



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 17. September 2019

„Wir brauchen die Grundrente als Basiselement der sozialen Gerechtigkeit.“

Erfolgreiche Wiederwahl in Bremen: Anke Voss bleibt Präsidentin des Bundesverbandes der Rentenberater e.V. und fordert wirkungsvolle Konzepte gegen Altersarmut.

Für den Bundesverband der Rentenberater e.V. gehört die Grundrente zu den Basisbausteinen für eine armutsfeste Absicherung im Alter. Bei den Rentenberatertagen 2019 in Bremen verdeutlichte die Präsidentin, Anke Voss, welche Erwartungen sie mit der Einführung der geplanten Grundrente verbindet.

„Bei den Altersbezügen von Menschen mit niedrigen Einkommen hätten wir endlich erreicht, dass sie mit Arbeit mehr Geld in der Tasche haben, als ohne. Leider kam dann die völlig unnötige Diskussion um die Bedürftigkeitsprüfung auf.“

Aus Sicht der Präsidentin darf es eine - ohnehin systemwidrige - Bedürftigkeitsprüfung innerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung nicht geben. Die entstandene Debatte geht zudem in die völlig falsche Richtung. Durch populistische Statements - wie die vielzitierte „nicht bedürftige Zahnarztgattin“ - wird ein sinnvoller Ansatz diskreditiert. Statt geeignete Instrumente gegen Altersarmut möglichst schnell zu installieren, wird viel Zeit dadurch verschwendet, dass über vermeintliche Ungerechtigkeiten gestritten wird.

Voss wies unter anderem darauf hin, dass z.B. die Mindestversorgung bei der Beamtenversorgung keiner Bedürftigkeitsprüfung unterliegt. Diese wird schon nach 5 Dienstjahren wirksam und ist in etwa doppelt so hoch, wie die geplante Grundrente.

Der Bundesverband der Rentenberater e.V. hat mit Interesse zur Kenntnis genommen, dass es bei der Grundrente nun weitere Entwicklungen geben soll. „Wir hoffen sehr“, betonte Voss am Rande der Tagung, „dass der Bundesarbeitsminister bei der Bedürftigkeitsprüfung seiner Linie treu bleibt und die Grundrente ohne diese Prüfung kommt.“

„Grundsätzlich aber kann die Grundrente im Kampf gegen Armut im Alter nur ein erster Schritt, nur ein Baustein sein.“, so Voss weiter.



Bundesverband der Rentenberater e.V.

Bundesverband der Rentenberater e.V. | Kaiserdamm 97 | 14057 Berlin

Ein hohes Armutsrisiko im Alter besteht nach wie vor insbesondere für Frauen, für Alleinerziehende, für niedrig Qualifizierte und für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen früher in Rente gehen müssen. „Hier sind Konzepte gefragt, die weit über klassische Altersvorsorge hinausgehen. Darauf muss die Politik Antworten finden.“, erklärte die Präsidentin.

Auf den Rentenberatertagen wurden auch Rolle und Bedeutung des Berufsstandes intensiv diskutiert.

Mit Rentenberatern an ihrer Seite haben Versicherte in Deutschland die Gewissheit, dass sie von hoch kompetenten und unabhängigen Experten bei komplexen Rentenfragen begleitet werden. Weil Rentenberater zudem eine wichtige Kontrollfunktion gegenüber den Versicherungsträgern wahrnehmen und ihre Mandanten vor Sozial- und Landessozialgerichten vertreten, sind sie Garanten für soziale Gerechtigkeit in Deutschland.

„Um so unverständlicher ist für uns, dass wir steuerlich nicht mit anderen Rechtsdienstleistern gleichgestellt werden.“, ärgert sich Voss.

Rentenberater berechnen ihre Honorare - genau wie Anwälte - auf der Grundlage des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG). Im Gegensatz zu diesen wird die Vergütung von Rentenberatern allerdings mit Gewerbesteuer belastet - wie der Bundesfinanzhof kürzlich entschied.

Dies stellt aus Sicht des Bundesverbandes der Rentenberater e.V. schlicht eine wettbewerbsverzerrende Ungleichbehandlung dar. Denn: Für einen Rechtsanwalt, der dieselbe Gebührensiffer nach dem RVG in Rechnung stellt, fällt die Gewerbesteuer üblicherweise nicht an.

Turnusmäßig wurde anlässlich der Rentenberatertage auch ein neuer Vorstand gewählt.

Alte und neue Präsidentin ist Anke Voss. Als ihr erster Stellvertreter und zugleich neuer Schatzmeister wurde Thomas Neumann gewählt. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Rudi F. Werling als zweiter Stellvertreter sowie Annette Fresdorf und Daniel Konczwald als Beisitzer.

Der Bundesverband der Rentenberater e.V. ist seit 1976 die allgemein anerkannte Berufsorganisation der in Deutschland tätigen Rentenberater. Rentenberater sind unabhängige Rechtsberater und nur ihren Mandanten verpflichtet. Sie sind Spezialisten auf dem Gebiet des Rentenrechts und können wie Anwälte ihre Mandanten im Rahmen ihrer Befugnisse vor Sozial- und Landessozialgerichten vertreten. Über die im Bundesverband der Rentenberater e.V. organisierten Rentenberater erhalten Ratsuchende fachkundige Hilfe in Fragen des Sozialversicherungsrechts sowie der betrieblichen und berufsständischen Vorsorge.

Kontakt:
Bundesverband der Rentenberater e.V.
Kaiserdamm 97
14057 Berlin

www.rentenberater.de
info@rentenberater.de

Telefon: 030 62725 502
Telefax: 030 62725 503